

Sehenswertes und Sonne am Lago Maggiore

Gemeinsame Italienreise des Kneipp-Vereins Münden und des
Kneipp-Vereins Eschwege



September 2023 – Im September hat der Kneipp-Verein Münden gemeinsam mit dem befreundeten Kneipp-Verein Eschwege nach zweijähriger Pause durch Corona seine Fahrt nach Italien an den Lago Maggiore unternommen. Bereits um 5.15 Uhr starteten wir mit dem Bus in Hann. Münden und um 6 Uhr holten wir unsere Eschweger Kneipp-Freunde ab. Mit insgesamt 40 Personen ging es Richtung Italien. Unsere Anreise erfolgte über Frankfurt, Karlsruhe, Basel und Luzern, vorbei am Vierwaldstätter See. Ein Erlebnis war die Fahrt durch den 17 km langen St. Gotthard-Tunnel, wo sich die Temperatur auf 42 Grad aufgeheizt hatte. Mit reichlich Pausen erreichten wir gegen 20 Uhr unser Hotel „Villa Paradiso“ in Meina (Piemont), mit Swimmingpool und eigenem Strand – super! Nach der Zimmerverteilung gab es ein Abendessen mit Vier-Gänge-Menü, das war einfach spitze! Jeden Morgen hatten wir ein reichhaltiges Frühstückbuffet.

Nach der Stärkung waren unser erstes Ziel die Borromäischen Inseln, sie haben eine Größe von 6 Hektar, und dort die Besichtigung der Isola Bella mit Reiseleiterin Barbara, die uns durch das Schloss und den wunderschönen angelegten Schlossgarten führte. Weiter ging es per Schiff zur Fischerinsel Isola dei Pescatori. Es war sehr beeindruckend, was wir dort alles erfahren haben. Dann machten wir einen Bummel durch die kleinen, engen Gassen. Nach einer kleinen Stärkung ging es zurück nach Stresa. Auch dieser Ort machte Eindruck mit seinen vornehmen Villen, den tollen Hotels, seiner Promenade mit vielen Sitzgelegenheiten sowie einem tollen Blick auf den Lago Maggiore, so konnte jeder sich daran erfreuen.

Dann ging es zurück ins Hotel, wo uns wieder ein reichhaltiges Abendmenü serviert wurde. Entspannt saßen wir später auf der Sonnenterrasse mit Blick auf den abendlichen Lago Maggiore. Am nächsten Tag fahren wir mit Reiseleiterin Patrizia durch die engen Straßen an den Ortasee (italienisch Lago d'Orta). Mit dem Schiff fahren wir auf die kleine Insel Giulio, diese ist 13 km lang und 2,5 km breit. Beim Dorfplatz angekommen, zweigen kleine Gassen und Straßen mit eindrucksvollen Geschäften, Lokalen, kleinen Restaurants, Cafés und Eisdielen ab und zogen unsere Blicke auf sich. Auf dieser Insel leben zurzeit 70 Nonnen und bewirtschaften ihren Bereich. Nach einiger Zeit ging es zurück zum Bus und wir fahren zur Besichtigung der Kolossalstatue des San Carlo Borromeo (hl. Karl Borromäus), diese ist 35 m hoch und von innen begehbar, aber nur in kleinen Gruppen. Es kann durch Mund und Augen geschaut werden. Sie ist die drittgrößte der Welt und besteht aus Kupfer- und Bronzeplatten. Die Rückfahrt erfolgte über Arona zum Hotel. Das Wetter war so schön, dass es für ein Bad im Pool, ein Sonnenbad auf den Liegestühlen und Schwimmen im Lago Maggiore ausgenutzt wurde. Danach gab es Kneippsche Anwendung mit reichlich kaltem Wasser, um Beine und Füße zu erfrischen. So schmeckte das Abendessen besonders gut.

Der letzte Ausflug mit Reisebegleiterin Patrizia führte uns über Lugano ins malerische Verzascatal im Kanton Tessin in der Schweiz durch ein 30 km langes beeindruckendes steinreiches Tal mit riesigen Steinfelsen in den Bachläufen, ausgewaschenen Felsen, faszinierenden farbigen Maserungen im Gestein sowie zahlreichen Wasserfällen. Besondere Orte wie Corippo, Lavertezzo und Sonogo mit ihren landestypisch gebauten Häuser hinterließen bei uns einen besonderen Eindruck. Dort lebt man überwiegend von angebauten Edelkastanien – und heute natürlich vom Tourismus. Danach ging es zurück ins Hotel und zur Abkühlung ins Schwimmbad oder in den Lago Maggiore, dann auf die Sonnenliegen.

Am letzten Abend hat jeder nochmals das Abendessen genossen und die Sonnenterrasse mit dem herrlichen abendlichen Blick auf die vielen Boote. So konnte jeder auf seine Weise Abschied nehmen von dem herrlichen Ort. Am verließen wir Meina und das Hotel „Villa Paradiso“, wo wir vorzüglich und sehr freundlich bedient und verwöhnt wurden. Die Heimreise ging über die Schweizer Grenze bei Chiasso über Lugano und den San Bernadino-Pass, der Tunnel ist 6,6 km lang, und dann 1.600 m hoch am Rhein entlang durchs „Heidiland“, das Appenzeller Land, zum Grenzübergang nach Österreich bei Mäder, auf die A14 nach Bregenz, viele Pausen und dann... „tschüss Berge!“ Um 13.40 Uhr waren wir am Grenzübergang nach Deutschland. Nach einer größeren Pause ging es zurück bis Bad Hersfeld, nach dem Fahrerwechsel brachten wir erst die Eschweger Teilnehmer nach Hause und endlich gegen 21.45 Uhr waren auch wir zu Hause angekommen – was für ein langer Tag.

Wir bedanken uns recht herzlich bei unserem Fahrer Michael und bei Sonja für den hervorragenden Service. Die Strecke für Hin- und Rückfahrt betrug insgesamt etwa 1.800 km.

Text: Helga Quentin/Fotos: Gert und Gudrun Surup

Kontakt:
Kneipp-Verein Münden e.V.
Böttcherstraße 3
34346 Hann. Münden
Tel. & Fax: 05541 1825
info@kneipp-muenden.de
www.kneipp-muenden.de